

*„Die Entartung des Besten führt zum Schlimmsten“
(„Corruptio optimi, pessima“)*



Ivan Illich Gedenktagung

Über Lebenskönnerschaft in Betriebssystemen des Bösen

7. – 9. November 2012

Kosmopolitische Bibliothek,
Campus 2, 7000 Eisenstadt

Ivan Illichs Denken hat zu seiner Zeit viele fasziniert, es war, wie die Neue Zürcher Zeitung in einem Nachruf zu seinem Tod vor 10 Jahren schrieb: „sensationell und flüchtig“.

Wir fragen daher:

- Was braucht es, um sein Denken in der Welt zu halten bzw. wieder in die Welt zu bringen?
- Welche Formen von Arbeit und welche Art von Gemeinschaft würden seinem Denken Welt-Möglichkeiten geben?
- Wie gewinnen wir mit ihm Lebenskönnerschaft für unsere Welt, in der - nach seiner Auffassung - durch Bildungs-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik die Pervertierung der christlichen Botschaft betrieben wird?
- Kann uns sein Denken helfen, zu leben, in der Zeit, die bleibt?

18.30 Uhr **EINTREFFEN / BEGRÜSSUNG**

18.45 Uhr: **INSTALLATION**

Margarethe van Maldegem, Rauminstallation Laubhütte IV:
Der Esel, das Lamm und die Taube

Wer hört den Schrei des Esels und wer berührt die weiße Wolle des Lammes im Tabernakel?
Wer lässt sich aufhalten?
Wohin fliegt die Taube? Woher kommt die Musik?
*(Diese Installation ist der Versuch einer Profanierung.
„Profanieren bedeutet: die Möglichkeit einer besonderen Form von Nachlässigkeit aufzun, welche die Absonderung missachtet oder – eher – einen besonderen Gebrauch von ihr macht.“ Giorgio Agamben)*

19.00 Uhr ERÖFFNUNGSVORTRAG

Marianne Gronemeyer, Friesenheim

Fremdbestimmung? Ja, bitte!

Marianne Gronemeyer ist Schriftstellerin

Gemeinsames Abendessen

Wir bitten um Anmeldung

09.00 Uhr VORTRÄGE / DISKUSSION - mit

Barbara Duden, Bremen

Das Streben nach ‚Gesundheit in eigener Verantwortung - danke nein!‘

Ivan Illichs Einladung zum Selbst-Zurechtkommen-Können in einer Welt der organisierten „Gesundheit“ .

Barbara Duden ist Historikerin, arbeitete mit Ivan Illich zur Körper- und Blickgeschichte als Ankerplätze gegen den Verlust des Gemeinsinns heute.

Martina Kaller, Wien

Ivan Illichs Zeit und Wirken in Amerika (USA und Mexiko)

Martina Kaller studierte Philosophie und Geschichte in Wien, Berlin und Mexiko. Biographin von Ivan Illich und Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Wien

Franz Tutzer, Bozen

„Ivan Illich und die Landwirtschaft: agrikulturelle Anregungen in seinem Werk“

Franz Tutzer studierte Agrarwissenschaften in Wien, seit 1985 Direktor an der Oberschule für Landwirtschaft in Auer/Südtirol. Seit den frühen 70-er Jahren Befassung mit den Schriften Ivan Illichs.

16.00 Uhr AUSFLUG

09.00 Uhr VORTRAG

Bernd Guggenberger, Berlin

Convivialität und Kunst. Vom Verschwinden des Menschen und vom Werkzeug, das befreien könnte.

Bernd Guggenberger ist Künstler, Schriftsteller und Rektor der Lessing-Hochschule

DISKUSSION

12.30 Uhr Abschluss der Tagung mit gemeinsamem Mittagessen, danach Abreise

AUSSTELLUNG

Im Rahmen der Tagung eröffnen wir die Kunstaussstellung **„Esel im Kosmopolitischen Garten“**

Eine Benefizaktion für den Kosmopolitischen Garten in Eisenstadt

zusammen mit der werkstätte für kunst im leben, Müllendorf

Information / Anmeldung:

Information / Anmeldung:

Europahaus Burgenland, Campus 2, 7000 Eisenstadt;
Tel.: 0043 • 2682 • 704-5933 | Fax: 0043 • 2682 • 704-5931
mail: europahaus@bibliotheken.at | HP: www.europahaus.eu

Teilnahmebeitrag € 30,- (für Europahausmitglieder frei)

Die Veranstaltung ist Teil des Projekts „Weltoffenes Pannonien – Entwicklungspolitische Bildung und internationale Begegnung im Burgenland“ und wird aus Mitteln der EZA, des BMUKK, der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung und des Landes Burgenland gefördert.



bm:uk



Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

kultur
burgenland

Österreichische Post AG, Info.Mail Entgelt bezahlt

